

Dormagazin

Ausgabe November 2025

Das Stadt-Magazin



**Catwalk –
Spaziergang mit
Lando und Pascha**

Hans-Peter Heups
Der Bettler an St. Martin

Heartbeats on the Run
Roman über Sportsucht

Walking Football
Eine neue Trendsportart

meinplus.de

MeinPlus Meine Vorteilswelt.



Mit **MeinPlus** sparst du bares Geld in Form von Rabatten, Gutscheinen oder Cashback-Gutschriften beim Bezahlen mit deiner Karte.

Jetzt registrieren und richtig Plus machen!

Mein+Plus
Meine Vorteilswelt



VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.

Inhalt

Kurz & Knackig 4

Sebastian Janzen auf dem Weg nach Hollywood6

Der Held vom Phönixsee8

Die Kuchenfrau sagt Auf Wiedersehen! 11

Das Leben schreibt die besten Geschichten 12

Hans-Peter Heups – Der einzig wahre Bettler.....14

Catwalk: Für Lando und Pascha kein Problem 16

Deutschlandweite Aktion: Tattoos für den guten Zweck 19

Gehen oder Rennen? – Trendsport Walking Football.....20

Kulinarische Reise von Deutschland bis Japan 22

Wie kamen die Sinti nach Roggendorf/Thenhoven? 24

Die Störche sind wieder da! 27

Geht nicht, gibt es nicht im Repair Café 28

Extremsportler Reinhold Peters gibt Vollgas 30

IMPRESSUM

Herausgeber: Druck + Verlag Josef Wegener GmbH
Römerstraße 18, 41539 Dormagen, Telefon 02133/256040
E-Mail: dormagazin@schaufenster-online.de

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Verlagsleitung: Marc Jacobi

Redaktion: Amelie Vallbracht **Anzeigen:** Holger Pissowotzki

Satz, Layout und Anzeigen: studio93 GmbH, Neuss

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Titelfoto: privat

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages erlaubt. Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Kennen Sie das auch? Man läuft von einem Termin zum nächsten, muss noch dies und das besorgen und dann wollen gefühlt 20 Leute etwas von einem. Gerade in den Monaten vor Weihnachten kann der Stress schon mal überhand nehmen. Dabei sollte es doch um schöne Stunden mit den Lieben gehen. Denn Zeit ist unser wertvollster Besitz. In dieser Ausgabe finden Sie daher köstliche Rezepte zum Nachmachen, Büchertipps, die sich hervorragend zum Verschenken eignen und Ideen für gemeinsame Erlebnisse. Wann haben Sie zuletzt etwas Neues ausprobiert? Für meine Artikel durfte ich mich wieder Mal in mir bis dato völlig unbekannte Situationen begeben. Daniela Wörle und Kater Lando haben mich mit auf einen Spaziergang genommen und mir die Natur so mit anderen Augen gezeigt. Zudem stand ich beim RS Horrem auf dem Fußballplatz und hatte beim Walking Football einen Riesenspaß. Daher mein Rat an Sie: Wagen Sie Neues! Ich freue mich jetzt schon auf die weiteren Ausgaben des Dormagazins und viele schöne Erlebnisse. Nun wünsche ich Ihnen aber erst mal viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe. Lassen Sie sich von den Geschichten der großartigen Menschen inspirieren.

Sie haben Feedback oder Anregungen für das Dormagazin? Schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an dormagazin@schaufenster-online.de. Wer weiß, vielleicht ist bald schon Ihre Geschichte im Dormagazin zu lesen?

Herzlichst
Ihre Amelie Vallbracht



Foto: Fabian Siepen

Anzeigen



becker+schmitz
www.bs-haustechnik.net

**KOSTENGÜNSTIG
HEIZEN MIT DEM
TESTSIEGER!**

**DAIKIN Perfera
FTXM35A+RXM35A**

Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.bs-haustechnik.net

Rufen Sie uns an!

**02133
285 18 88**

TESTSIEGER

GUT (2,2)

Geprüfte
Produktqualität
#TÜVATM-KONFORM
Prüfung
Angebot 01/2023
www.bs-ha.de

**Winterangebot
Testsieger**

★★★





**MICHAEL
RHEINFURTH**

**SACHVERSTÄNDIGER
AUFMASSTECHNIKER
MALERMEISTER**



www.michael-rheinfurth.de

Sebastian-Bach-Straße 2 · 41539 Dormagen
Tel. 0151 22 11 19 62 · **E-Mail** post@michael-rheinfurth.de

Wir alle sind Dormagen! | 3

Kurz & Knackig

von Amelie Vallbracht

Plakette für den „Spielplatz-Opa“ Klaus Speth

Die Stadt Dormagen hat das langjährige Engagement von Klaus Speth aus Delrath mit einer besonderen Geste gewürdigt. Jetzt wurde auf dem Spielplatz am Roncalliplatz, zwischen Balgheimer Straße und Kurt-Schumacher-Straße eine Plakette an einer Sitzbank unter einem Baum beim Klettergerüst angebracht – jener Bank, auf der Klaus und Maria Luise Speth am liebsten Platz nehmen. Klaus kümmert sich auf dem Spielplatz leidenschaftlich um Ordnung, Sauberkeit und Pflege. Bürger hatten eine Anerkennung angeregt. Die Stadt griff diese mit der Anbringung der Bankplakette auf und würdigt Klaus Speth für seinen Einsatz, der in ganz Dormagen eine hohe Wertschätzung erfährt. Die Pla-

kette trägt die Aufschrift: „In Würdigung Klaus Speth ‚Spielplatz-Opa‘ und vorbildlich engagierter Nachbar“. Bürgermeister Erik Lierenfeld dankte dem über 80-Jährigen in einer kleinen Feierstunde für sein Engagement. Auch Initiator Rene Ubber sowie Nachbarn waren vor Ort. Speth ist seit 2014 offizieller Flächenpate, kümmerte sich jedoch schon lange zuvor um den Spielplatz. Besonders seit 2015 setzte er sich für dessen Sanierung ein und übernahm 2017 zusätzlich die Patenschaft für eine Hundekotbeutelstation. Damit ist er der einzige „Dreifach-Pate“ im Stadtgebiet. Für sein Engagement wurde er bereits 2023 mit der Goldenen Münze der Stadt Dormagen ausgezeichnet.



Foto: Stadt Dormagen

Bürgermeister Erik Lierenfeld (links) zeichnete Klaus Speth (Zweiter von links) mit einer Plakette aus. Mit ihm freuen sich Maria Luise Speth und Initiator Rene Ubber.

Was ist, wenn der Wichtel böse ist?



Fotos (2): privat

Poitr Bugajny hat unter dem Namen Peter Zilla ein Buch veröffentlicht.

In der Adventszeit zieht bei vielen Familien wieder ein Wichtel ein. Auf humorvolle Art und Weise treibt er seinen Schabernack im Haus. So auch bei Poitr Bugajny, der vergangenes Jahr erstmals für seine dreijährige Tochter eine Wichteltür aufstellt. „Irgendwann stellte ich mir die Frage: Was wäre eigentlich, wenn der Wichtel böse wäre?“, erzählt der Rheinfelder. Aus der Frage wird schnell eine Idee und daraus ein Konzept für ein Buch. Im Selfpublishing bringt der Autor „Der Wichtel hinter der Tür“ unter seinem Künstlernamen Peter Zilla heraus. Der

Horror-Thriller sei die ideale Begleitung für die Vorweihnachtszeit, da er wie ein Adventskalender aufgebaut ist - vom 29. November bis Heiligabend steigt die Spannung. „Kurz vor dem 1. Dezember wird im Hausflur einer

Patchworkfamilie eine Wichteltür aufgestellt.

Emma, acht Jahre alt, spürt es zuerst: Stimmen in der Nacht, flüsternde Schatten – und schließlich den Kontakt zu einem neuen imaginären Freund. Was als harmlose Spielerei beginnt, verwandelt sich in einen psychologischen Albtraum. Emma scheint den Wichtel zu verstehen, während die Familie zwischen Skepsis, Wahn und gegenseitigen Vorwürfen zu zerfallen droht“, erzählt der 40-Jährige. Erhältlich ist das Buch über Kindle und Amazon. Der Autor liebt das Schreiben und hofft, dass es noch zahlreiche weitere Buchprojekte geben wird. An Ideen mangelt es dem gebürtigen Polen jedenfalls nicht.



Ein Zuhause für Ferdinand und Panda



Fotos (2): privat



Tina Tulpe ist immer im Einsatz für den Tierschutz. Insbesondere Bullenkälber liegen ihr am Herzen und sie hat schon viele vor dem Schlachter gerettet.

Tina Tulpe liegt der Tierschutz sehr am Herzen. Insbesondere für Bullenkälber ist sie seit 2020 unermüdlich im Einsatz. Die Strabergerin möchte die Tiere nicht nur vor dem Schlachter retten, sondern ihnen auch eine Stimme geben. Dafür lässt sie sich immer wieder neue Aktionen einfallen, schrieb vergangenes Jahr sogar einen Song für sie (wir berichteten). „Im Jahre 2025 habe ich erstaunlich viel bewirken können“, freut sich Tina Tulpe. „Eine Landwirtin aus Dormagen rief mich an und bat um Hilfe, ob ich einem Kümmerer das Leben retten kann. Ein Kümmerer ist ein Kalb, dass auf der Sammelstelle für die Mast aussortiert würde, da es nichts taugt. In dem Fall sollte das Kalb totgeschlagen werden. Die Landwirtin ließ dies aber nicht zu und sagte dem Viehhandel, er könnte es erstmal zu ihr bringen. Er hieß Ferdinand und hatte steife Beine. Sein Gesamtzustand war

schrecklich. Er war wirklich krank“, berichtet die Tierschützerin. Nun lag es in ihrer Hand für Ferdinand Paten und einen Platz zum Leben zu finden. „Eigentlich ist das jedes Mal schwer, aber ich sagte, ich versuche es.“ Wie durch ein Wunder fand Tina Tulpe am nächsten Tag einen Platz und einen weiteren Tag später sogar Paten. So konnte er auf dem Gnadenhof Federherzen einziehen. „Als ich Ferdinand auf seinem Hof besuchte, entdeckte ich bereits ein neugeborenes Bullenkalb. Es sah aus wie ein Panda, also taufte ich ihn Panda“, erzählt die Tierschützerin, die auch für ihn einen Platz zum Leben finden wollte. Eine unmögliche Aufgabe, aber sie schaffte es. „Es scheint, als habe ich eine Art Talent dafür. In diesem Jahr habe ich sechs Bullenkälber in Sicherheit gebracht“, schmunzelt die Strabergerin. So wird sie auch in Zukunft immer für die Kälber im Einsatz sein.

Basar für den guten Zweck

Es ist schon fast Tradition in der St. Martinszeit: Ein gemeinnütziger Basar findet am 22. und 23. November von 10 bis 17 Uhr im Pfarrsaal der Katholischen Kirchengemeinde der St. Pankratius-Kirche in Nievenheim statt. Der gesamte Erlös geht wie gewohnt an den Förderverein der Mukoviszidose Ambulanz in der Uniklinik Köln. Ins Leben gerufen wurde diese besondere Veranstaltung von Gaby Klintz, selbst Mutter eines an Mukoviszidose erkrankten Kindes, zusammen mit Petra Feltgen. Mit Hilfe von Familie und Freunden werden an diesem Wochenende wieder handgefertigte Deko und Nützliches für den Alltag verkauft. Eine Verlosung mit vielen Gewinnen, die von Künstlern und Firmen gesponsert wurden, gibt es ebenso wie Kaffee, Kuchen, Waffeln und Würstchen für das leibliche Wohl. „Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Basar zu begrüßen und mit unseren handgemachten Sachen zu begeistern“, so die beiden Gründerinnen.

Mukoviszidose ist die häufigste angeborene Stoffwechselkrankheit in Europa. Durch den

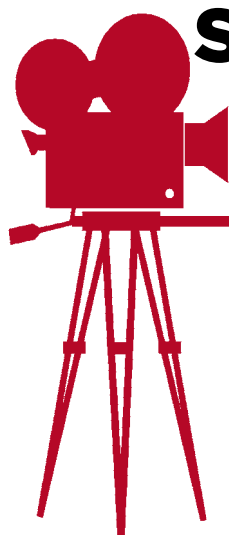
Gendefekt sind verschiedene Organe beeinträchtigt, wobei die Lunge und die Verdauungsorgane für die schwersten Symptome verantwortlich sind. Bis heute ist die Krankheit nicht heilbar, es wird jedoch stark daran geforscht. Die Krankheit führt unbehandelt zu einem frühen Tod, mit aktuellen Behandlungsmethoden lässt sich das Leben allerdings deutlich verlängern. Deutschlandweit sind davon etwa 8.000 Menschen betroffen. Angegliedert an die Mukoviszidose Ambulanz ist das Mukoviszidose Studienzentrum Köln, welches an der Weiterentwicklung und Zulassung neuer Therapien arbeitet.



Fotos (3): privat

Leckereien und selbstgemachte Stofftiere sind nur ein Teil dessen, was das Orga-Team beim Basar anbietet.

Weitere Informationen gibt es online auf spendenfuermuko.de.



Sebastian Janzen auf dem Weg nach Hollywood

Dormagen und Umgebung als Drehort für verschiedene Fernsehproduktionen sind schon lange kein Geheimtipp mehr. Erst kürzlich wurde in Nievenheim für den Kölner Tatort gedreht. Für angehende Nachwuchsschauspieler sind Komparsenrollen der ideale Einstieg. So auch für Sebastian Janzen.



Bereits in der Theater-AG der Salvator-Grundschule in Nievenheim sammelt der 18-Jährige erste Bühnenerfahrung. Von da an ist es um ihn geschehen: „Seitdem wusste ich, dass die Schauspielerei etwas für mich ist.“ Als Teenager schaut der Nievenheimer gerne die Sendung „Barbara Salesch – Das Strafgericht“. „Jedes Mal vor dem Fernseher hab ich mir gedacht: ‚Stell dir vor ich wäre dabei‘. Das war damals ein Traum von mir“, erinnert sich der Schauspieler. 2022/23 führt sein Weg ihn zu einer Castingagentur in Hürth. Nach den ersten Castings erhält er wenige Monate später die erste Zusage für eine Rolle. Dann auch noch bei „Barbara Salesch – Das Strafgericht“.

Wer jetzt denkt, Sebastian Janzen läuft nur

einmal im Hintergrund durch das Bild, liegt so richtig falsch. Sechs Seiten Text galt es auswendig zu lernen. „Für meinen allerersten Dreh so viel Verantwortung zu übernehmen, war etwas ganz Besonderes. Ich habe gespürt, dass mir großes Vertrauen geschenkt wurde“, so der 18-Jährige. Er meistert seinen ersten Einsatz mit Bravour und spielt die Rolle des Finn Seifert so gut, dass er viel Lob von allen Seiten erhält.

Nach dem Dreh hat der Nievenheimer Blut geleckt. Mit weiteren Episoden bei „Barbara Salesch – Das Strafgericht“ sowie Auftritten in der Serie „Auf Streife – Die neuen Einsätze“ macht sich der Schauspieler schnell einen Namen in der Filmbranche. Die Folge „Feuerteufel wider Willen? Sind die zwei

Teenies die gesuchten Brandstifter?“ ist noch auf YouTube zu sehen. „In der Rolle habe ich viel improvisieren müssen“, so der 18-Jährige. Auch für seine erste Sendung steht der Schauspieler noch einmal vor der Kamera. „Da kam die Anfrage sehr kurzfristig. Deshalb hatte ich einen eigenen Raum, um mich vorzubereiten. Das ist am Set schon echt Luxus“, erzählt Sebastian Janzen.

Denn da kann es manchmal ziemlich wuselig sein. „Man lernt immer neue Leute kennen, was echt cool ist. Zusammen erlebt man an einem Drehtag sehr viel“, erzählt der Nievenheimer. Insbesondere bei Außendrehs seien lustige Momente garantiert – zum Beispiel, wenn der Nachbar mitten in einer Szene plötzlich ganz dringend seinen Rasen mähen muss.



In seiner Rolle als Fynn Seifert überzeugt Sebastian bei „Barbara Salesch – Das Strafgericht“.



Sebastian mit seinen Kollegen beim Dreh für „Auf Streife – Die neuen Einsätze“.



Bei den Dreharbeiten für „Großstadtrevier“, „Auf Streife“ und „Notruf Hafenkante“ knüpft Sebastian Janzen viele Kontakte in der Filmbranche.

Sein Highlight in der bisherigen Karriere ist aber ein Dreh in Hamburg: „Dort durfte ich dank Dirk Dautzenberg für ‚Notruf Hafenkante‘ und ‚Großstadtrevier‘ vor der Kamera stehen. Den professionellen Alltag an großen Sets mitzuerleben, war für mich eine riesige Erfahrung. Da habe ich gemerkt: Diese Branche hat eine große Zukunft für mich“, so Sebastian Janzen. Doch nur Schau-

spieler zu sein ist ihm zu unsicher, daher absolviert der 18-Jährige derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Deutschen Roten Kreuz. Zudem engagiert er sich in vielen lokalen Vereinen. Freizeit? „Kenn ich nicht“, lacht Sebastian Janzen. „Die habe ich dann, wenn ich in Rente bin.“

Auch während des FSJ möchte der 18-Jährige in weiteren Produkti-

onen mitwirken. „Ich hätte richtig Lust, mal zusammen mit Luke Mockridge zu drehen oder mit Stefan Raab. Zudem würde ich auch gerne mal im Ausland vor der Kamera stehen“, so der Schauspieler. Wer weiß? Wenn seine Karriere weiterhin so steil nach oben geht, ruft demnächst vielleicht Hollywood an.

– Amelie Vallbracht



Ein eigener Raum für die Vorbereitungen zum Dreh.



Für die Serie „Notruf Hafenkante“ reist der 18-jährige Nievenheimer in die Hansestadt Hamburg. Ein Highlight seiner Karriere.

Hier geht es zu Instagram:



Anzeige

Udierstraße 2 | 41539 Dormagen
Telefon: 0 2133 | 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de

41539 Dormagen • Ublerstraße 2
Tel. 0 21 33 - 530 999
www.heikebünz.de

BAUAUSFÜHRUNGEN
seit 1921
www.udobünz.de

Der Held vom Phönixsee

Eigentlich sollte es in Dortmund für den Rheinfelder Mohammad Amin Meho Zadah ein entspannter Sommertag mit Freunden werden. Doch ein Unglück auf dem Phönixsee brachte ihn zu einer unerwarteten Rettungsaktion.



Sanft glitzert der Phönixsee im Dortmunder Stadtteil Hörde am 10. August im Sonnenlicht. Am Seeufer sitzt der Rheinfelder und schaut in die Ferne. Mitten auf dem künstlich angelegten See sind vier Menschen auf einem Tretboot unterwegs. Plötzlich kentert das Gefährt und es spielen sich dramatische Szenen ab. Passanten greifen zum Telefon und alarmieren gleich Feuerwehr und Rettungsdienst. Doch das geht Mohammad Amin Meho Zadah nicht schnell genug. „Ich habe gar nicht lange gezögert und gleich mein Hemd ausgezogen, meinem Freund die Wertsachen in die Hand gedrückt und bin in den See gesprungen, um zu helfen“, berichtet der Rheinfelder. Für

ihn sei gar nichts anderes infrage gekommen. Er bringt alle vier Insassen und auch das Tretboot sicher ans Ufer. Nur wenig später ist die Feuerwehr mit einem Rettungsboot vor Ort. Doch das wurde nicht mehr gebraucht. Alle vier Insassen kamen heil zurück, eine Frau leicht verletzt, aber niemand musste ins Krankenhaus. Und Mohammad Amin Meho Zadah? Er war nach der Rettungsaktion stark erschöpft. „Für mich war die Situation äußerst belastend“, berichtet der kurdischstämmige Flüchtling.

Doch nicht zu helfen sei für ihn zu keinem Zeitpunkt infrage gekommen. „Ich würde es jederzeit wieder so machen. In meiner Kultur sagt man, dass jedem Menschen, der in Gefahr ist, geholfen werden muss. Es war natürlich eine gefährliche Situation auch für mich,

Anzeige



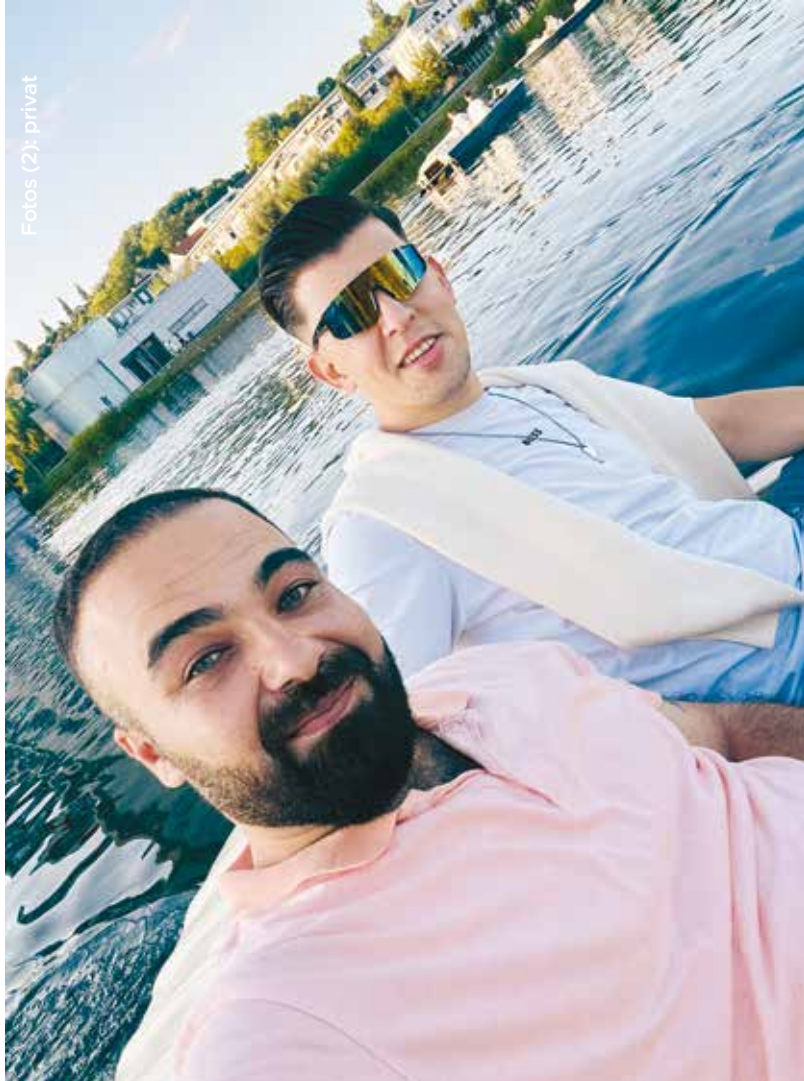
**ES IST NICHT WEIT
ZUR PERFEKTEN
BRILLE UND
ENTSPANNTEN
SEHEN.**

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
persönlichen Beratungstermin.
Wir freuen uns auf Sie.

optik puzig
brillen & contactlinsen

RES / REI
Handmade in Italy with love

Kölner Straße 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 info@optik-puzig www.optik-puzig.de



Zu diesem Zeitpunkt ahnte Mohammad Amin Meho Zadah noch nicht, dass er wenig später Personen retten wird.



Foto: Amelie Vallbracht

Am Phönixsee ereignete sich im August eine gefährliche Situation.

aber ich habe es ja geschafft“, so Mohammad Amin Meho Zadah. Nur die Sprache habe es ihm nach der Rettung verschlagen, lacht er. Auch eine gewisse Unsicherheit habe mit reingespielt, da seine Deutschkenntnisse noch nicht so gut sind. Dies will er nun mit Deutschkursen verbessern. „Ich möchte gerne in Deutschland bleiben. Auch in Dormagen fühle ich mich wohl“, so der 31-Jährige. Aufgrund von Krieg in seiner Heimat Kobani im Norden Syriens hat er das Land verlassen und ist über die Balkanroute und die Türkei nach Deutschland gekommen. Die Flucht sei keine leichte Zeit gewesen. Seine Frau ist schwanger in der

Türkei geblieben, mittlerweile ist er Vater einer Tochter, die er bislang nur von Fotos kennt. Er wünscht sich, dass seine Frau und Tochter auch nach Deutschland kommen können, denn zurück nach Syrien sei keine Option. „Ich möchte auch die Sprache lernen und hier vor Ort eine Arbeit finden“, erzählt Mohammad Amin Meho Zadah von seinen Zukunftswünschen. Und vielleicht nebenbei die ein oder andere Rettungsaktion aus dem Rhein absolvieren? Da schmunzelt der Syrer, denn für ihn sei die Aktion in Dortmund keine Heldentat. „Das kann jeder machen“, sagt er ganz bescheiden.

– Amelie Vallbracht

Anzeigen

Streetlife Music Bar

Jeden Mittwoch
„Schnitzeltag“
Jeden Donnerstag
„Burgertag“

Happy Hour bis 22 Uhr
*Alle Cocktails 6,50 €
*ausgenommen die stark
alkoholischen Cocktails

Best Burger
in Town!

Die Musikkneipe mit

Streetlife Dormagen - Kölner Str. 45 - 41539 Dormagen
Telefon: +0 21 33 2171968
www.streetlife-dormagen.de - mail@streetlife-dormagen.de

KOMMT WIE BESTELLT.

UNSER STADTBUSsi.

ON-DEMAND FÜR DORMAGEN

Steigen Sie ein in unseren neuen, innovativen Service für Dormagen. Der elektrisch betriebene **STADTBUSsi** fährt während der WochenendExpress- und NachtExpress-Bedienzeiten. Haltepunkte sind alle StadtBus-Haltestellen und zusätzlich 19 extra eingerichtete Haltestellen. Einfach die kostenlose App „**STADTBUSsi**“ herunterladen, registrieren, Fahrt buchen und bequem abfahren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder Sie scannen einfach den QR-Code.

STADTBUS DORMAGEN

www.stadtbussi.de

WIR BEWERTEN IHR WERTVOLLSTES PLÄTZCHEN



ALEXANDER
IMMOBILIEN

Ein erfolgreicher Immobilienverkauf
beginnt immer mit einer seriösen
Marktwertermittlung !

Jetzt kostenfrei und unverbindlich den Wert
Ihrer Immobilie für den Verkauf ermitteln
lassen.



JETZT ANRUFEN!
NICOLE ALEXANDER
BERÄT SIE GERN.

T: 02133 - 210 151
www.alexanderimmobilien.de



The
schoo
must go on!

**Besuchen Sie unseren
großen Show-Room
in Dormagen!**



**Wir machen Ihr Zuhause zur großen
Bühne und sorgen für den ganz
besonderen Auftritt Ihrer vier Wände.**

schoo GMBH
MALERWERKSTÄTTE

Mathias-Giesen-Straße 27 · 41540 Dormagen
Telefon: 02133 - 43 48 7 · **Fax:** 02133 - 46 84 0
kontakt@schoogmbh.de · www.schoogmbh.de

Die Kuchenfrau sagt **Auf Wiedersehen!**

Über 2.000 Kuchen hat Irmtraud Dylla in den vergangenen 15 Jahren gebacken. So viele, dass man damit ein ganzes Fußballfeld bestücken könnte. Jeden Sonntag verköstigte sie die Gäste im Internationalen Phono+Radio-Museum. Nun geht sie in den „Back-Ruhestand“.



Fotos (2): Amelie Vallbracht

Irmtraud Dylla hat 15 Jahre lang für die Sonntagsveranstaltungen im Internationalen Phono+Radio-Museum Kuchen gebacken und serviert.

Der Museums-sonntag ohne die 86-Jährige ist nur schwer vorstellbar. Praktisch fast seit der Eröffnung am 20. Juni 2010 ist Irmtraud Dylla an allen Veranstaltungstagen in der kleinen Küche zugange und versorgt die Gäste mit leckeren Kuchen. „Angefangen hat eigentlich alles mit einer Zeitungsannonce. Der damalige Leiter Helmut Dietsch suchte nach einem Mitarbeiter für das Museum. Da habe ich dann einfach angerufen“, berichtet Irmtraud Dylla, die damals auch beim Elektro-Radio gearbeitet hatte. Besser hätte es gar nicht passen können, denn in der Ausstellung dreht sich auch heute noch Alles um Grammofone, Schellackplatten und Musik. „Irgendwie bin ich dann da hängen geblieben. Helmut Dietsch holte für die Sonntagsveranstaltungen immer Kuchen vom Bäcker. Da habe ich gesagt, dass ich das auch selbst machen kann“, lacht die Hobbybäckerin, die seit ihrer Jugend gerne Kuchen backt.



Im Laufe der Jahre ist ihre Leidenschaft fürs Backen immer größer geworden. In manchen Wochen kreiert sie bis zu fünf Gebäcke. Dafür fährt die Horremerin mit dem Bus zum Einkaufen und steht dann stundenlang in der Küche. „Ich mache mir dann schöne Musik an oder lasse den Fernseher laufen. Dann lege ich los und kann dabei entspannen. Mir macht das Spaß, immer neue Rezepte auszuprobieren“, so die Kuchenfrau, die alles ehrenamtlich macht. Selbst von Materialkosten will sie nichts hören. Der nette Plausch an der Kuchentheke und ein zufriedenes Lächeln der Gäste ist für sie der größte Lohn. „Ich habe mittlerweile viele Stammkunden, die meist zuerst in die Küche kommen, wenn sie das Museum besuchen“, sagt sie stolz. Wer einmal ein Stück probiert hat, weiß um den köstlichen Gaumenschmaus. Doch nun ist Schluss. Ende Oktober verabschiedete sich die 86-Jährige

schweren Herzens in den „Back-Ruhestand“. „Es geht körperlich einfach nicht mehr so gut, aber ich werde bestimmt immer mal als Gast zurückkommen. Dann bringe ich auch einen Kuchen mit“, verspricht die Bäckerin. Für eine Nachfolgerin ist bereits gesorgt, auch wenn Irmtraud Dylla unersetzlich ist. Sie ist nun mal eine Legende und die gute Seele des Internationalen Phono+Radio-Museum.

Spätestens wenn Jörg Hegemann am 14. Dezember wieder im Museum an der Bahnhofstraße 2-4 zu Gast ist, wird die Horremerin wieder zu Besuch sein. Denn nie wiederkommen ist für sie keine Option: „Hier bin ich Zuhause.“ – Amelie Vallbracht

Mandarinenkuchen

Zutaten

- 2 Dosen Mandarinen (à 175 g Abtropfgewicht)
- 4 Eier
- 250 g Zucker
- 200 ml Öl
- 300 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- 100 g gemahlene Mandeln
- 2 EL Kakaopulver
- 200 g Zartbitterkuvertüre
- 1 TL Kokosfett
- Fett für die Form



1. Die Mandarinen abtropfen lassen, dabei 200 ml Saft für den Teig auffangen. 16 Mandarinschnitze für die Deko beiseite legen. Den Ofen auf 200 Grad vorheizen und die Springform (Durchmesser 28 cm) fetten. Die Eier mit dem Zucker dick-cremig schlagen. Öl und Mandarinsaft hinzugeben. Das Mehl mit dem Backpulver rasch unterrühren. Teig halbieren, unter eine Hälfte die Mandeln mischen. Diesen Teig in die vorbereitete Form füllen. Im Ofen (unten, Umluft 180 Grad) 15 Minuten vorbacken.
2. In den restlichen Teig den Kakao einrühren und die Mandarinen unterheben. Diesen Teig auf dem vorgebackenen Boden verteilen. Den Kuchen in 20 bis 25 Minuten fertig backen und abkühlen lassen.
3. Die Kuvertüre mit dem Kokosfett im Wasserbad schmelzen und den Kuchen damit überziehen. Die beiseite gelegten Mandarinspalten darauf verteilen und die Kuvertüre trocknen lassen.

Guten Appetit!

Was ist los im Internationalen Phono+Radio-Museum?

- 9. November:** Eröffnung der Sonderausstellung „Radios der 1960er Jahre!“.
Ab 15.15 Uhr: Professor Bottleneck & The Juke Kings
16. und 23. November: Benefiz-Trödel – Alles wird verschenkt; Spende für den Förderverein erbeten
30. November: Flöns Royal Dixieland Orchestra
7. Dezember: SchoHnzeit
14. Dezember: Jörg Hegemann (Piano) & Paul G. Ulrich mit Boogie Woogie
21. Dezember: Michael Stamm präsentiert einen beswingten, romantischen, weihnachtlichen Mix

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15.15 Uhr. Sitzplätze können vorab bei Volkmar Hess unter **Tel. 0 21 62 / 4 51 28** oder per E-Mail an **volkmar@grammofon.de** reserviert werden.

Das **Leben schreibt** die besten **Geschichten**



Wenn Jennifer Wiley am Schreibtisch sitzt, erweckt sie ihre Charaktere zum Leben. Sieben Bücher hat die Dormagenerin schon veröffentlicht und sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. Ihr neues Buch „Heartbeats on the Run“ widmet sich dem sensiblen Thema Sportsucht und basiert auf einer wahren Geschichte.



Jennifer Wiley (mitte) im Talk mit Rike (rechts) auf der Frankfurter Buchmesse.

Bereits mit neun Jahren beschließt Jennifer Wiley: Ich will ein Buch schreiben. „Anfangs habe ich noch Geschichten nach-erzählt. Mit 14 Jahren entstanden dann die ersten eigenen Storys. Das habe ich aber damals keinem erzählt. Irgendwie habe ich mich nicht getraut“, erinnert sich die Sozialarbeiterin an ihre Anfänge als Autorin. Ein Praktikum in der Medi-an Klinik in Dormagen war für die Autorin der entscheidende Schlüs-selmoment. „Im Pausenraum hing ein Plakat mit der Aufschrift: ‚Du weißt nicht, was du kannst, wenn du es nicht versuchst.‘ Dieser Satz hat mich letztendlich dazu ge-bracht, das erste Buch zu schreiben und an Verlage und Agenturen zu schicken“, so Jennifer Wiley. Von da an geht es Schlag auf Schlag. Über eine Li-teraturagentur findet sie bei Droemer Knaur ein Zuhause für ihre Manuskripte. Am 2. Mai 2023

erscheint „In jedem Atemzug nur Du“, der Startschuss für insgesamt drei Dilogien. Mit „Heartbeats on the Run“ ist im Oktober ein ganz besonderes Buch-projekt erschienen: Ein Roman, der auf einer wahren Geschichte basiert. „Der Verlag heartlines bringt Story-geber mit Autoren zusammen. Inspi-riert von wahren Geschichten und Persönlichkeiten schreiben wir eine fiktionale Liebesgeschichte, die ech-te Elemente enthält“, erklärt die Au-torin. So lernt Jennifer Wiley Rike kennen und erzählt in dem Roman ihre Geschichte. Durch ein Entwick-lungstrauma geriet die Psychologin in eine Sportsucht, aus der sie sich durch eine Traumatherapie befreien konnte. Ein Tabuthema, dass mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte, wie die beiden finden. „Viele Betro-fene wissen gar nicht, dass sie sportsüchtig sind, da die Sucht kei-ne feste Diagnose ist. Wir wollen mit dem Buch mehr für das Thema sensibilisieren und dazu anregen, auch mal nach links und rechts zu

Anzeige

Fragen zum Erbrecht?

Sachkundiger Rat durch Rechtsanwalt Wiljo Wimmer in Dormagen

Ausgebucht!

Termine 2025
27.11. | 18.12.

Aufgrund der großen Nachfrage neue Termine im Frühjahr 2026 geplant!

Herr Rechtsanwalt Wiljo Wimmer ist seit 1990 als Rechtsanwalt in Dormagen tätig. In den letzten Jahren hat er sich verstärkt dem Erbrecht zugewandt. Er berät und unterstützt Sie gerne in allen erbrechtlichen Fragen, sei es die Errichtung von Testamenten, Erbauseinandersetzungen und auch der Geltendmachung von Pflichtteilsansprüchen.

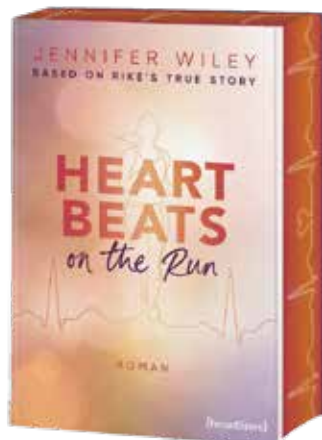
Nähere Informationen in unserem Büro

Tel. 02133 / 43031
info@bestattungen-wegener.com
Vom-Stein-Straße 25
41539 Dormagen

www.bestattungen-wegener.com

Wegener BESTATTUNGEN

schauen“, so die Dormagenerin, die mittlerweile in Frechen lebt. In „Heartbeats on the Run“ flieht Maya vor ihren familiären Problemen nach Köln, um ihr Studium zu beenden. „Sie liebt die neue Umgebung, findet in ihren WG-Mitbewohnerinnen Freundinnen und lernt Linus kennen, der ihr Herz erobert. Doch die Jahre in andauernder Angststarre vor den Aggressionen ihres Bruders haben Spuren in Mayas Seele hinterlassen. Ein Ventil für ihre innere Anspannung findet Maya im Sport, bemerkt aber nicht, wie das Training zunehmend ihr Leben dominiert. Ein Wochenendausflug mit Linus wird zur Zerreißprobe. Sie stößt Linus von sich und pusht ihren Körper so weit über seine Grenzen, dass ihr Leben auf dem Spiel steht“, gibt die Autorin einen kleinen Einblick in die Geschichte. Beim Schreiben hat der Autorin auch ihr beruflicher Hintergrund sehr geholfen. Als Sozialarbeiterin ist sie in



einer Beratungsstelle für Menschen mit chronischer Erkrankung und Behinderung tätig. Die Buchveröffentlichung wurde jetzt gebührend auf der Frankfurter Buchmesse gefeiert. „Ich hatte eine tolle Zeit. Insgesamt hatte ich zwei Talks auf der Bühne, eine Signierstunde und einen Release Brunch, bei dem das Buch echt gefeiert wurde. Das Thema Sportsucht ist auf viel Interesse gestoßen, was mich sehr gefreut hat“, berichtet Jennifer Wiley. Sie hofft noch mehr Menschen zu erreichen. „Heartbeats on the Run“ ist ab sofort für 18 Euro in der City-Buchhandlung an der Kölner Straße 110 erhältlich. Und in Zukunft warten sicherlich noch viele weitere Geschichten darauf von Jennifer Wiley erzählt zu werden. „Ich hätte wahnsinnig Lust mal Fantasy zu schreiben. Aber eine Liebesgeschichte muss trotzdem sein“, lacht die Autorin. – Amelie Vallbracht



Am Schreibtisch der Autorin entstehen ihre Geschichten. Im Regal sind bereits erschienene Bücher zu sehen.

Anzeigen

SCHLATTER
SONNENSCHUTZ. TECHNIK. DESIGN

10% Winterrabatt*
auf viele
Markisen und Markisentücher
*gültig bis zum 25.02.26
.....
Jetzt schon an den Frühling denken!

Der Rolladen-Doc
ROLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Einbruchschutz
- Zeituhren

- Markisen/Tücher
- Rollläden
- Motoren

- Rollos
- Jalousien
- Plissees

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.
www.schlatter-sonnenschutz.de

ELOMECH-GRUPPE

**DEINE AUSBILDUNG
BEI DER ELOMECH-GRUPPE**

**POV: ICH MACH JETZT
WAS MIT SPANNUNG.**

DEINE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik
- Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement
- Technische Systemplaner (m/w/d) Fachrichtung Elektrotechnische Systeme

DEINE BENEFITS:

Viele
Sozialleistungen

Eigenes Ausbildungs-
zentrum „ELOTechnikum“

Mitarbeiterkarte mit
monatlichem
Shopping-Budget

Urlaubs- und
Weihnachtsgeld

Chance auf mehr Vergütung
bei guter bzw. sehr guter
Zwischenprüfung

**QR-CODE SCANNEN UND
DIREKT ONLINE BEWERBEN**

WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE

Hans-Peter Heups – Der einzig wahre Bettler



St. Martin ist in Delrath ohne Hans-Peter Heups kaum vorstellbar. Er spielt seit 50 Jahren den Bettler.

In Delrath ist Hans-Peter Heups für die Figur und Geschichte des Bettlers zuständig. Klingt erstmal nicht außergewöhnlich. Doch er ist der einzig wahre Bettler von Delrath, wie er schmunzelnd feststellt. In diesem Jahr spielt er zum 50. Mal seine Rolle. Außer ihm hat es noch keinen anderen Bettler zu St. Martin gegeben. Generationen an Kindern haben den 83-Jährigen schon in Aktion ge-



Wenn die Tage wieder kürzer und die Nächte kühler werden, ist es nicht mehr lange bis zum Martinstag am 11. November. Dann basteln viele flinke Kinderhände wieder bunte Laternen und lernen fleißig Martinslieder. Damit ziehen die Kleinen dann in ihrem Ort mit St. Martin durch die Straßen bis zum Lagerfeuer, wo der Bettler schon für das traditionelle Schauspiel parat steht.

sehen, wenn er die Geschichte mit St. Martin spielt. Es ist eine Rolle, die ihn schon über ein halbes Leben lang begleitet, die ihm praktisch ins Blut übergegangen ist. „Wenn die Kinder mich sehen, dann sagen sie meist nur: ‚Hallo Herr Bettler‘ und winken mir zu“, berichtet Hans-Peter Heups. Seine leuchtenden Augen dabei verraten, wie sehr er seine Rolle liebt. Bereits zwei Wochen vor seinem großen Auftritt lässt er sich jedes Jahr seinen Bart wachsen. „Ich muss ja wie ein echter Bettler aussehen“, sagt er.

Zum Bettler geworden ist Hans-Peter Heups eigentlich nur, weil er damals mit seiner Fußballmannschaft in der Halle trainieren wollte. „Da hat der damalige Hallenwart gesagt, wenn du mit dei-

ner Mannschaft im Winter in die Halle willst, um nicht zu frieren, dann musst du an St. Martin den Bettler spielen. Das habe ich dann einfach gemacht“, erinnert sich der Delrather. Und irgendwie ist es dabei geblieben. Von Beginn an trägt er immer das gleiche Outfit: „Den Hut habe ich sogar noch von meinem Vater“, berichtet der Bettler.

In all den Jahren hat er mit elf verschiedenen St. Martins gespielt. Seit 2017 ist Arne Gottschlich an seiner Seite. Zusammen spielen sie nicht nur die Geschichte von St. Martin nach dem traditionellen Laternenumzug der Henri-Dunant-Grundschule, sondern gehen anschließend auch noch in die Schulklassen. „Dort beantworten wir dann immer die Fragen der Kinder. Das ist jedes Mal ein schö-

Anzeige



Hochzeitsmesse & Tag der offenen Tür
Der erste Schritt zum schönsten Tag Ihres Lebens.

18. Januar 2026, 11 – 17 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, uns und unser Haus kennenzulernen!

Das erwartet Sie an diesem Tag:

- Sekt und Fingerfood
- Verschiedenste Aussteller mit Ausgewählten Produkten und tollen Ideen
- Küche durchgehend geöffnet

Feste feiern, wie sie fallen!

Folgen Sie uns auf Social Media und bleiben Sie auf dem Laufenden!



UNSER GÄNSEESSEN
Tradition, die man schmeckt!

GÄNSEKEULE €43 oder GÄNSEBRUST €45

DAZU

EIGENE SAUCE | MARONEN | MARZIPAN-BACKAPFEL |
KARTOFFELKLOß | APFELROTKOHL ODER ROSENKOHL MIT SPECK

VORWEG EIN LECKERES TAGESSÜPPCHEN UND
ZUM SCHLUSS ETWAS SÜSSES?

FÜR NUR JEWEILS € 6,00 PRO ZUSÄTZLICHEM GANG
WIRD ABENDS AUS IHREM GÄNSEESSEN EIN HERRLICHES MENÜ!



Weihnachten

Bei uns wird Weihnachten zum Genussmoment
für alle Generationen

Am 25.12. & 26.12.2025

verwöhnen wir Sie mit einem
klassischen & festlichen
Weihnachtsmenü!

Kommen Sie in Stimmung und werfen Sie
einen Blick auf unser Menü auf unserer
Homepage.

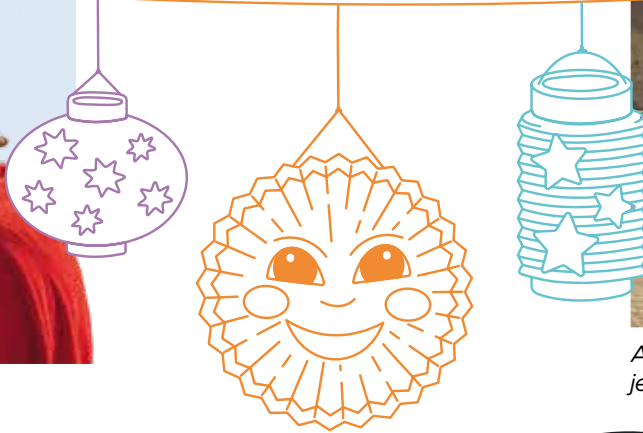
Reservieren Sie bereits Ihren Tisch und
wählen Sie vor Ort zwischen 4
verschiedenen Hauptgängen.

Zeit für Familie, Freude und gutes Essen – feiern
Sie Weihnachten bei uns!





St. Martin kommt traditionell auf dem Pferd angeritten und teilt dann den Mantel.



Am Lagerfeuer führen der Bettler und St. Martin jedes Jahr die berühmte Geschichte auf.

nes Erlebnis, auch für uns. Zudem besuchen wir auch immer die Kindergärten“, erzählt Arne Gottschlich. Auch Hans-Peter Heups liebt die Interaktion mit den Kindern. Besonders in Erinnerung geblieben sind den beiden Männern auch die Aufführungen während der Corona-Pandemie. Denn in Delrath hatte St. Martin keine Pause. „Wir wollten den Kindern trotzdem St. Martins-Traditionen mitgeben. Also haben wir ein Feuer aus Papier gebastelt und am helllichten Tag auf dem Schulhof die Geschichte gespielt. Das war besonders“, erinnert sich der St. Martin. Bettler Hans-Peter Heups ergänzt: „Jedes Fest ist für sich schön und einzigartig. Das Wichtigste sind für uns immer die Kinder.“ Die leuchtenden Augen seien der größte Lohn.

Nun freut sich der Delrather schon auf den Martinstag am 11. November. Dann ziehen die Kinder wieder durch den Ort und Hans-Peter Heups wird auf dem Schulhof der Henri-Dunant-Schule am Martinsfeuer warten. Dieses Mal das 50. Jahr in Folge und hoffentlich noch viele weitere Jahre.

– Amelie Vallbracht



Arne Gottschlich und Hans-Peter Heups sind seit 2017 ein Team und spielen jedes Jahr zusammen.

Save the date!
Am Dienstag, 11. November, ziehen die Kinder um 17.30 Uhr wieder durch Delrath und können im Anschluss das Martinsspiel auf dem Schulhof der Henri-Dunant-Schule, Henri-Dunant-Straße 2, verfolgen.



Anzeige

Bankgeschäfte jederzeit flexibel erledigen – unabhängig von Öffnungszeiten.

Online-Banking

24/7
365

App Sparkasse

24/7
365

SB-Geräte

7 Tage
6-23 Uhr

Mediales Kundencenter

Mo-Fr
8-18 Uhr

02131 97-4444

Digital, multimedial, persönlich. Viele Wege führen zur Sparkasse. Wir sind für Sie da.

Weitere Infos unter:
sparkasse-neuss.de/online-banking



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss



Catwalk: Für Lando und Pascha kein Problem



Wer in Zons Daniela Wörle und Robert Büchmann begegnet, traut auf den ersten Blick seinen Augen kaum.

Die beiden haben zwei tierische Begleiter an ihrer Seite: Lando und Pascha. Mit großen Augen und sanften Pfoten erkunden die beiden Katzen die schöne Zollfeste.



Wenn Catmom Daniela den Rucksack und die Leine aus dem Schrank holt, kommen Pascha und Lando gleich freudig um die Ecke gelaufen. Sie wissen: Jetzt geht's raus. Die ersten Meter verbringen sie noch im Rucksack auf dem Rücken ihrer Besitzer. In der Natur angekommen werden sie abgesetzt und dürfen hinaus. Anfangs noch etwas schüchtern und mit großen Augen starten sie ihre Entdeckungstour. „Pascha ist da meistens noch etwas schüchterner als Lando, aber das legt sich meistens mit der Zeit. Wenn wir regelmäßig mit ihnen raus gehen, werden sie auch schnell selbstbewusster“, erzählt Daniela. Während dem Spaziergang hat die Zonserin die Umgebung immer im Blick, um eventuelle Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen. „Wenn ein Hund uns entgegen kommt, zum Beispiel, dann nehme ich die Katzen auf dem Arm. So kann eigentlich nichts passieren und sie fühlen sich sicher“, erklärt Daniela. Nach der Katzenrunde heißt es für die beiden Samtpfoten nur noch entspannen.

Lando und Pascha sind eigentlich reine Wohnungskatzen. Damit sie gut ausgelastet sind, gehen sie regelmäßig spazieren. „Ein Youtube-Video hat mich damals auf die Idee gebracht. Danach haben wir uns Schritt für Schritt alles Notwendige erarbeitet“, berichtet die Zonserin. Zunächst habe sie ihre Vierbeiner an das Geschirr gewöhnt, dann erste Ausflüge ins Treppenhaus unternommen. „Danach sind wir dann auch runter in den Hof. Erst danach sind wir mit Lando und Pascha zu einem Feld. Das hat den beiden so gut gefallen, dass wir das ab da regelmäßig gemacht haben. Wir haben auch richtig gemerkt, dass die beiden da-

durch viel besser ausgelastet waren“, so Daniela. Einmal im Jahr steht auch ein gemeinsamer Urlaub mit den Katzen an: „Wir waren schon im Schwarzwald, in Frankreich, in Berchtesgaden und in den Niederlanden mit ihnen. Das ist für uns alle immer eine schöne Auszeit.“

All ihre Abenteuer teilen sie auch online auf Instagram. Mit ihrer Kamera fängt Daniela die kleinen und großen Momente von Lando und Pascha ein. Die beiden tierischen Models erobern die Herzen ihrer Follower im Sturm. Daniela teilt dort auch zahlreiche Tipps und Tricks für einen gelungenen Spaziergang mit Katzen. „Wichtig ist, wenn man das Spazieren an der Leine ausprobieren



möchte, die Vorbereitung. Die Katze sollte sich erst mit dem Geschirr wohlfühlen, sie sollte ihren Rucksack als einen Safe Space ansehen und kein Problem damit haben, hochgehoben zu werden. Das ist wichtig in Notfallsituationen. Außerdem ist jeder Charakter unterschiedlich. Ruhigere Katzen möchten vielleicht nur im Rucksack sitzen, andere wollen viel selbst laufen“, erklärt Daniela. Eine leichte, lange Leine sei ebenfalls von Vorteil. Da die Zonserin keine Passende gefunden hat, designt sie selbst welche. „Das Handwerkliche macht mir ebenfalls viel Spaß. Da die Leinen bei meinen Followern gut ankamen, biete ich sie über Etsy und Instagram auch zum Verkauf an“, erzählt sie. Aber auch der Austausch mit ihrer Community liegt ihr am Herzen: „Ich habe online schon so viele Gleichgesinnte und neue Freunde gefunden. Manchmal gehen wir sogar zusammen mit unseren Katzen spazieren. Das ist super schön“, sagt Daniela. Negative Kommentare zu den angeleiteten Katzen bekomme sie zwar selten, aber manchmal eben doch. „Dann sage ich immer, schaut euch den Hund an, der läuft von Natur aus auch nicht an der Leine und muss das erst lernen.“ Am Ende zählt nur gemeinsame Zeit mit Pascha und Lando – Kuscheln und ein zufriedenes Miau inklusive.

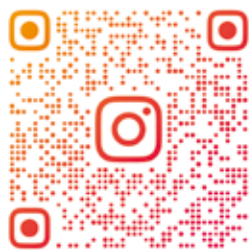
– Amelie Vallbracht



Fotos (7): privat



**Hier geht es zu
Instagram:**



@MEOWINGADVENTURES



Von der Schulter aus hat Lando das Feld im Blick.



Der Kater genießt die Aussicht aus dem Rucksack.



BlitzRepair & BlitzWash Am Wahler Berg bald unter einer Leitung



Yusuf Komar (li.) wird ab dem 1. Januar die Blitzwash-Anlage am Hit-Markt übernehmen und Isa Turunc übernimmt die Leitung der Anlage Am Wahler Berg.

Fotos: Holger Pissowotzki/BlitzRepair

Leasing-Rüchläufer

LEASING-RÜCKGABE

Sparen Sie ggf. die hohen Rechnungen bei der Rückgabe. Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

**Fordern Sie
unser Angebot**



Blitz Repair & Clean
AUTOPFLEGE • LACK- & BEULENDOKTOR

**2x für Sie
in Dormagen!**

Blitzrepair & Clean

Am Wahler Berg 3, 41541 Dormagen
und am HIT-Markt, Lübecker Str. 1, 41540 Dormagen
Telefon: 02133- 2732561 - mobil: 0163-465 91 92

info@blitzrepair-dormagen.de - www.blitzrepair-dormagen.de



Auch am Hit-Markt findet man BlitzRepair und BlitzWash an einem Ort

Mit seinem Unternehmen BlitzRepair sorgt Isa Turunc bereits seit 2010 dafür, dass Autos mit kleinen Blessuren wieder neu erstrahlen. Am 1. Januar 2026 übernimmt er auch die benachbarte Waschstraße BlitzWash und gestaltet beide Unternehmen zu einem Kfz-Pflegezentrum Am Wahler Berg in St. Peter um.

„Die Service-Qualität wird durch die Übernahme der Waschstraße fortgesetzt“, freut sich Isa Turunc über das Zusammenwachsen beider Firmen an einem Standort. Der bisherige Betreiber Yusuf Komar wird die BlitzWash Waschstraße am Hit-Markt im Gewerbepark Top-West übernehmen und bleibt mit BlitzRepair weiterhin eng verbunden. Auch Waschkarten, die die

Kunden bisher gekauft haben, behalten in allen BlitzWash-Filialen ihre Gültigkeit.

Für die Kunden bedeutet die Übernahme ab dem 1. Januar geballter Service aus einer Hand. Smart-Repair, Auto-Aufbereitung, Dellen-Entfernung, Leasing-Rüchläufer, Lackaufbereitungen, Felgenreparatur und selbst Wohnwagen- und Wohnmobilpflege zählen zu den Angeboten des Pflegezentrums. Damit nicht genug stehen den Kunden hochmoderne Selbstbedienungs-Waschboxen und eine Staubsauger-Zentrale zur Verfügung. Unverbindliche Kostenvoranschläge und Leihwagen runden das Angebot Am Wahler Berg ab.

Ab dem 1. Januar werden neben Isa Turunc insgesamt sieben Mitarbeiter im Pflegezentrum den Kunden zur Verfügung stehen. – pso

Deutschlandweite **Aktion:** **Tattoos** für den **guten Zweck**

TWINWIN

**Eine Stammzellenspende kann im Ernstfall Leben retten.
Zum Dankestag für Spender fand am 20. September eine
deutschlandweit einzigartige Tattoo-Aktion statt. Mit
dabei: Andreas Kuznik und Jaqueline Ellend aus Nievenheim.**



Jaqueline Ellend und Andreas Kuznik vor dem Tattoo-Studio.

Initiator der Aktion ist Jimmy-Dean (Jers) Laubinger aus Osnabrück. Der Familienvater und Tätowierer hat das sogenannte „TwinWin – Das Stammzellenspende-Tattoo“ entworfen, dass für die Verbundenheit mit Betroffenen steht. Es zeigt zwei Symbole – das Sternzeichen für Zwilling und einen DNA Strang. Diese bilden eine doppelte Sanduhr, die dafür steht, dass man um ein Leben zu retten, nur wenig Zeit investieren muss, seinem genetischen Zwilling mit der Stammzellenspende hingegen viel Lebenszeit schenkt. Hintergrund der Aktion ist die Erkran-



kung seiner Tochter Hailey, bei der im Alter von einem Jahr die Stoffwechselerkrankung Mukopolysaccharidose (MPS) diagnostiziert wurde, weshalb sie eine Stammzellenspende benötigte. Im Black Vision Studio wurde das Tattoo an diesem Tag kostenfrei gestochen. Zeitgleich konnten die Besucher sich direkt vor Ort bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) als Stammzellenspender registrieren lassen. „Das Angebot wurde sehr gut angenommen. An dem Tag haben wir über 40 Leute tätowiert. Denjenigen, die nicht mehr dran-

kommen konnten, haben wir einen kostenlosen Termin gegeben“, berichtet Andreas Kuznik. Rund 150.000 Euro Spenden sind an dem Tag zusammengekommen. Auch weiterhin können Interessierte sich das „TwinWin“ im Studio an der Hindenburgstraße stechen lassen. Insbesondere Mitinhaberin Jaqueline Ellend ist das Thema Stammzellenspende eine Herzensangelegenheit: „Die damals sechs Monate alte Tochter von einer Freundin war schwerkrank und auf eine Stammzellenspende angewiesen. Zum Glück hat sich schnell ein passender Spender gefunden. Das hat mir nochmal gezeigt, wie wichtig es ist, dass das Thema mehr Aufmerksamkeit bekommt“, so die Tätowiererin.
– Amelie Vallbracht

Anzeige

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 2 18 11 52



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwachskonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-versiegelung.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt 21,00 €
für nur 15,00 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 31.12.2025

Gehen oder Rennen? – Trendsport **Walking** Football



Fußball spielen ohne Rennen? Das geht, wie der RS Horrem regelmäßig auf dem Platz beweist. Seit September 2024 gibt es im Verein die Abteilung Walking Football. Insbesondere für die etwas älteren Fußballer ist die Sportart eine hervorragende Alternative, bei der der Spaß im Vordergrund steht.



© Julia Solodukhina

Gespielt wird auf einem Kleinfeld. Die Regeln sind einfach und selbst für Laien schnell zu verstehen. Rennen ist nicht erlaubt, es muss stets ein Fuß den Boden berühren. Der Ball darf maximal in Hüfthöhe über das Feld fliegen und der Körperkontakt sollte möglichst

gering sein. „Das minimiert auch das Verletzungsrisiko“, schmunzelt Spieler Wolfgang Strassl, der Walking Football nach Horrem gebracht hat. Auf spannende Duelle um den Ballbesitz, Schüsse aus spektakulären Winkeln und die typischen Emotionen beim Fußball müssen die Zuschauer aber trotzdem nicht verzichten. „Zugegeben sieht das für Außenstehende schon echt witzig aus, aber es macht einfach einen

Heidenspaß, zu spielen“, so der Abteilungsgründer.

Die meisten aus der Mannschaft kennen sich noch von früher. „Ich habe vor 24 Jahren mit einigen schon zusammengespielt. Jetzt sind wir alle nach Horrem zurückgekehrt. So schließt sich der Kreis wieder“, erzählt einer der Sportler. Als Wolfgang Strassl vergangenes Jahr den Aufruf startet, stehen schon bald zehn Spieler zusammen auf

dem Feld. Aktuell kicken 26 Jungs im Alter von 45 bis 69 Jahren beim RS Horrem Walking Football. Spaß sei das A und O beim Spielen – auch wenn es ab und an Diskussionen gibt: „Meistens wird diskutiert, ob jetzt jemand gerannt ist oder nicht. Das ist manchmal gar nicht so leicht zu erkennen“, so der Fußballer. Aber spätestens bei einer Flasche Bier nach dem Training sind sich alle wieder einig. Auch Freund-

Anzeigen

FÜNF JAHRE
SCHLÖMER
trifft

22. NOVEMBER
GYMNASIUM KNECHTSTEDEN

TICKETS UNTER SCHLOEMER-MUSIK.DE

 **PETRA**
Betreuungsdienst
& **Krankenfahrten**

Petra Betreuungsdienst & Krankenfahrten bietet umfassende Unterstützung für Seniorinnen, Senioren und hilfsbedürftige Menschen im Alltag. Unsere Ziel ist es, Selbstständigkeit, Lebensqualität und soziale Teilhabe so lange wie möglich zu erhalten - individuell, zuverlässig und mit Herz.

Betreuungsdienst	Krankenfahrten
• Aktive Freizeitgestaltung	• Fahrten zu Ärzten & Kliniken
• Mobile Begleitung	• Dialyse-, Chemo- & Bestrahlungsfahrten
• Hauswirtschaftshilfe	• Reha- & Kuraufenthalte
• Beratung	• Rollstuhlgerichte Beförderung (falls benötigt)
• Demenzbetreuung	• Abrechnung mit ALLEN Krankenkassen
• Fahrdienst ähnliche Leistungen	

Rufen Sie uns an: Tel.: 0157-70 20 49 01 Betreuungsdienst
Tel.: 0177-27 06 61 3 Krankenfahrten
www.petra-betreuungsdienst.de



Die Walking Football-Mannschaft des RS Horrem. Mit ihren Trikots bestreiten sie auch schon Turniere – mit Erfolg.

schaftsspiele und Turniere bestreiten sie als Mannschaft – mit Erfolg. Drei Pokale schmücken die Vitrine des Vereinsheims. „Es wäre toll, wenn sich noch mehr Walking Football Mannschaften im Umkreis bilden würden, um gegeneinander zu spielen“, so Wolfgang Strassl. Das ist bisher nur in Delhoven der Fall. Er wünscht sich zudem auch eine Damenmannschaft im Walking Football aufzubauen. „Interessierte

können sich gerne bei mir melden.“

Auch für die Zukunft hat die Mannschaft Pläne. Im kommenden Jahr steht eine Mannschaftstour nach Berlin an. Dort wollen die Männer am Walking Football Supercup teilnehmen. Fans und Interessierte der Sportart sollten sich zudem den 13. Juni 2026 merken, dann soll in Horrem das Internationale Walking Football Turnier stattfinden. „Da sind wir



Den Ball am Fuß, das Tor im Blick – wie beim normalen Fußball.

Lust auf Walking Football?

Trainiert wird nach Absprache dienstags, mittwochs oder freitags auf dem Kunstrasenplatz des RS Horrem, Rudolf-Harbig-Weg 1. Interessierte melden sich vorab bei Abteilungsleiter Wolfgang Strassl unter Tel. 0172/2 95 94 40. Zudem ist die Mannschaft noch auf der Suche nach Sponsoren, die sich ebenfalls bei Strassl melden können.

– Amelie Vallbracht

Anzeigen



RÜCKENTHERAPIE

BAUERFEIND BEWEGT DICH BEI RÜCKENSCHMERZEN

- gezielte Stärkung des Rückens
- weniger Schmerzen, mehr Stabilität
- für ein aktives Leben



Sanitätshaus Salgert

Kölner Str. 151-153 • 41539 Dormagen
T 0 21 33 - 22 45 910

BAUERFEIND-QUALITÄTSPARTNER

Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club

Der Swift. Serienmäßig erstaunlich.*

* Echt viel drin. Schon in der Basisausstattung.



Abbildung zeigt Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 98 g/km; CO₂-Klasse: C.



DORMAGEN
Mathias-Giesen-Str. 19
Telefon: 02133 93655-0
Frank Pagalies GmbH



AUTO-PARK RATH

by AUTOTEWES – #HEIMATBEWEGT

DÜSSELDORF-RATH
Oberhausener Str. 2
Telefon: 0211 882 304 757
N.L. der I.C. Autohandel Rheinland GmbH



Kulinarische Reise von Deutschland bis Japan

Japanische Zeichentrickserien, sogenannte Animes, haben mittlerweile auch in Deutschland viele Fans. Einer von ihnen ist Felix Zimmermann.

Was ihn am meisten beim Anime-Gucken interessiert, ist das Essen, das die Charaktere kochen. Der Dormagener nimmt die Gerichte ganz genau unter die Lupe, um sie nachzukochen.



Felix Zimmermann hat ein Kochbuch geschrieben.

Seine Leidenschaft für das Kochen entdeckt der Nievenheimer schon im Jugendalter: „Meine Mama war früher viel arbeiten und mein Stiefvater hatte mit Kochen nicht wirklich etwas am Hut. Also wollte ich es selbst lernen“, erinnert sich der 45-Jährige. Mit seiner Oma Kathi verbringt er viele Stunden am Herd, lernt alle Tricks und Kniffe von ihr. „Es hat mir Spaß gemacht, immer neue Gerichte auszuprobieren. Das Kochen begleitet mich gefühlt schon mein Leben lang“, so der Hobbykoch. Mittlerweile steht er auch gerne zusammen mit seiner 15-jährigen Tochter am Herd.

Seine Faszination für Anime entdeckt Felix Zimmermann nach der Trennung von seiner Frau. „Die Gerichte sind immer so gut gezeichnet, dass ich das unbedingt mal probieren wollte“, sagt er. In den Mangas zu den Serien, die als Schwerpunktthema Kochen haben, findet der Nievenheimer die passenden Rezepte dazu. Beim Nachkochen stellt

er schnell fest: Das geht auch günstiger. So probiert er sich immer weiter aus und findet die perfekte Zusammensetzung, wie der Koch sagt. Seine Rezepte teilt er online in den Sozialen Medien. Das kommt an. Mittlerweile verfolgen 2.000 Menschen auf TikTok und 1.000 Menschen auf Instagram (@real_animecooking) die Kochvideos des 45-Jährigen. Da wird fleißig nachgekocht.

Auch seine Tochter fragt immer wieder nach Rezepten. „So bin ich auf die Idee gekommen, ein eigenes Kochbuch zu schreiben. 91 Rezepte von Deutschland bis Japan sind darin enthalten“, freut sich der Koch. Nach drei Jahren intensiver Arbeit steht das Buch nun kurz vor der Veröffentlichung. Der Autor hat es komplett in Eigenregie erstellt und bringt das Buch „Felix kocht – 91 Rezepte von Deutschland bis Japan“ im Selfpublishing heraus. Das Design sowie die persönlichen Zitate tragen die Handschrift von Felix Zimmermann, der als Mediengestalter tätig ist. „Ich habe mir viele kleine Details überlegt. Eine Katze führt als Maskottchen durch das Buch und zu jedem Rezept gibt es einen QR-Code. Darüber kommen die Le-

ser zu einem Portionsrechner, können die Zutaten ihrer Einkaufsliste hinzufügen und bekommen noch ein paar extra Tipps. Zudem gibt es Symbole für bestimmte Zutatengruppen, die das Lesen beim Kochen vereinfachen“, berichtet der Autor. Zudem liegt es ihm am Herzen, dass keine Lebensmittel verschwendet werden. Daher gibt eine Tabelle Tipps, was passend zu den

Resten gekocht werden kann. Am Sonntag, 30. November, wird Felix Zimmermann zusammen mit Jorgos Flambouraris zum verkaufsoffenen Sonntag vor der City-Buchhandlung an einem Stand sein Kochbuch vorstellen und zum Verkauf anbieten. Er freut sich auf viele Begegnungen und Gespräche. Und wer einen Blick in das Buch wirft, weiß sofort: Es wird köstlich. – Amelie Vallbracht

„Inspiziert durch den Donburi-Club aus „Food Wars!“ war diese farbenfrohe Schale mein erster Donburi-Versuch. Dabei habe ich „Chihiros Reise ins Zauberland“ gesehen, und ich erinnere mich noch sehr gerne daran.“



Geschenketipp

Das Kochbuch eignet sich auch sehr gut als Weihnachtsgeschenk – insbesondere für Kochanfänger, aber auch für Fortgeschrittene. Es kann derzeit online auf <https://anime-cooking.de> für 32,95 Euro vorbestellt werden und wird Anfang Dezember rechtzeitig verschickt.



Soboro Donburi



ca. 45 Minuten
Kochzeit



ca. 950
Kalorien / Portion

Für eine Portion:

- 200 g Geflügelhackfleisch
- 2 Eier
- Frühlingszwiebeln
- 100 g Rundkornreis
- 4 EL Sojasauce (♠)
- 2 EL Mirin (♠)
- 2 EL Sake (♠)
- 2 EL Zucker (♠)
- 1 TL Sesamkörner (♠)

Schritt 1

Wasche den Reis gründlich und koche ihn nach Packungsanweisung.

Schritt 2

Während der Reis vor sich hin köchelt, brate das Hackfleisch in einer heißen Pfanne schön krümelig an.

Schritt 3

Jetzt nimm die Zutaten (♠) für die Teriyaki-Sauce, rühre alles gut zusammen und gib die Mischung direkt zum Hackfleisch in die Pfanne. Kurz einkochen lassen.

Schritt 4

Jetzt geht's ans Rührei: Verquirle einfach die Eier und brate sie in einer separaten Pfanne bei mittlerer Hitze.

Schritt 5

Schneide die Frühlingszwiebeln in dünne Ringe.

Schritt 6

Zeit fürs Anrichten! Verteile den Reis in einer Schüssel. Auf die eine Seite kommt das Rührei, auf die andere das würzige Hackfleisch. Die Frühlingszwiebeln legst du in die Mitte.

Veggie-Version

Für die Veggie-Version nimmst du am besten veganes Hackfleisch, oder du kannst auch Pilze fein hacken und diese dann braten. Soboro bedeutet auf Japanisch so viel wie „zerkleinert“ oder „gehackt“.



Hier gibt's weitere Infos.



Ihre Adresse für natürliche Schönheit und Gesundheit:

Naturheilpraxis Dormagen Susanne Puntke

Hautstraffung – Faltenbehandlung

Ihre Schönheit ist bei mir in den besten Händen!

- Z.B. mit:
- Hyaluronunterspritzungen
 - Fadenlifting
 - PRX-T33 Peeling
 - Microneedling/med. Mesotherapie
 - Polymilchsäure- Behandlungen für Gesicht & Körper
 - Polynukleotide

Bitte rufen Sie mich an – ich stehe Ihnen gerne für eine unverbindliche Beratung zur Verfügung!

Weitere Infos gibt es auch online auf
www.naturheilpraxis-dormagen.com

Terminvereinbarung unter:

0 21 33 - 9 28 97 36

Krefelder Str. 5, 41539 Dormagen

Anzeigen

GEORG & IADAROLA



Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.



Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de

info@autofit-georg-iadarola.de



Wie kamen die **Sinti** nach **Roggendorf/Thenhoven?**

Unweit der Dormagener Stadtgrenze fand in Roggendorf/Thenhoven vor 50 Jahren ein besonderes Projekt seinen Anfang: die Sinti-Siedlung. Es war einmalig in Deutschland, dass Sinti in Steinhäusern leben und nicht auf Reisen gehen. René Jäger und Agnes Esser haben zum Jubiläum die Geschichte noch einmal beleuchtet und in einem Buch zusammengefasst.



Dieses Foto ist das Titelbild des Buches.



Mutter Maria Elisabeth erzählt im Buch ihre Geschichte.



Das Zigeunerlager zwischen Roggendorf und Sinnersdorf.

Nach Kriegsende 1945 kamen rund 100 Sinti zurück zum Schwarz-Weiß-Platz, wo sie auf vermisste Familienmitglieder warteten. Doch dieser Platz wurde als Baugelände benötigt. So errichtete die Stadt Köln zwischen Roggendorf und Sinnersdorf einen Lagerplatz. „Man kann sich das heute kaum mehr vorstellen. Sie lebten damals in ausrangierten Eisenbahnwaggons, die am Schluss nur noch von der Farbe zusammengehalten wurden“, erzählt René Jäger. Durch die Isolation sei eine Integration der Familien nicht möglich gewesen. Der Sozialdienst katholischer Männer (SKM) kümmerte sich intensiv um die Bedürfnisse der Bewohner. Der Zustand war so auf Dauer nicht mehr tragbar. Mit Kardinal Josef Höffner setzte sich der SKM zusammen, um die Siedlung am Fortuinweg auf den Weg zu bringen. Nach und nach zogen die Sinti dann in die neu errichteten Häuser um. Nun konnte ein Miteinander von Bürgern und Sinti stattfinden. „Das war für beide Seiten anfangs nicht einfach. Die Sinti mussten sich zum Beispiel erst an feste Zeiten gewöhnen, die Kinder kannten keine Treppen und sie mussten lernen sesshaft zu werden. Schließlich hatten sie einen Vertrag unterschrieben, dass sie ihr Zigeunerleben aufgeben werden. Dennoch haben sie ihre Grundtraditionen beibehalten. Das war natürlich für die Bürger neu“, erzählt Agnes Esser.

„Heute fragt man sich, ob die Integration gelungen ist. Viele Sinti fühlen sich vergessen. Das gab uns einen Grund ein Buch zu schreiben, wie die Sinti nach Roggendorf/Thenhoven gekommen sind. Viele Zeitzeugen erzählen ihre Erlebnisse aus dem Konzentrationslager bis zur Vertreibung in Bickendorf und

das Leben in alten Eisenbahnwaggons“, so René Jäger. „Hinzu kommt, dass die Sprache der Sinti, Romanes, nur mündlich überliefert ist. Wir wollten ihre Geschichte mit dem Buch auch schriftlich festhalten“, ergänzt Agnes Esser. Dafür haben sich die beiden Roggendorfer intensiv auf Recherche begeben und mit vielen Zeitzeugen gesprochen. „Je mehr wir mit ihnen gesprochen haben, desto zutraulicher wurden sie. Wir durften sehr persönliche Geschichten erfahren und Neues lernen“, sagen die Autoren.

Zum Abschluss des Buchprojektes, an dem die Autoren anderthalb Jahre gearbeitet haben, fand im September eine Lesung mit Bürgern und Sinti statt. Mit dabei waren auch Musiker Rolly Brings und Filmregisseur Andrej Bockelmann, der Cousin von Udo Jürgens, der in den 60er-Jahren den Film „Das Fest oder wie lustig ist das Zigeunerleben“ im Sinti-Lager drehte. Anschließend gab es noch Gelegenheit zum Small Talk. Auch dabei kamen wieder interessante Gespräche zustande. „Es war wirklich der ideale Abschluss für unser Projekt. Das Buch ist natürlich noch weiterhin erhältlich“, erklären die Autoren, die diese Arbeit komplett ehrenamtlich machen. Der Erlös kommt einem Projekt oder einer Einrichtung vor Ort zugute. Das Sinti-Buch ist das vierte Werk der beiden Geschichtsinteressierten. „Nach Büchern über Bauernhöfe, Kneipen, Geschäfte und Handwerksbetriebe sowie die Sinti, steht nun die Geschichte der Schule in unserem Fokus. Auch da sprechen wir derzeit mit vielen Zeitzeugen“, gibt René Jäger einen ersten Einblick. Es bleibt also spannend.

– Amelie Vallbracht



Kardinal Höfner schaut sich eine Sinti-Wohnung an.



Die damals neugebauten Häuser am Fortuinweg.



Fotos (6): privat

Buch kaufen? So geht's!

Das Buch „Schwarz-Weiß-Platz, Eisenbahnwaggons, Fortuinweg – Wie kamen die kölschen Sinti nach Roggendorf/Thenhoven?“ von René Jäger und Agnes Esser kann per WhatsApp oder Anruf bei René Jäger unter Tel. 0178/7 26 87 60 bestellt werden. Ein Exemplar kostet 20 Euro. Der Erlös aus dem Verkauf ist für den guten Zweck bestimmt.

Anzeige



Wenn der Mensch
den Menschen braucht!

Bestattungen
HÜSGEN

Inh. Jessica Beitzel

Meisterbetrieb

Eigene Trauerhalle

Regelung digitaler Nachlass

Familientrauerbegleitung im Zinnoberhaus 

Dormagen, Goethestraße 3d

TEL: 02133 - 46571

E-Mail: info@bestattungen-huesgen.de

www.bestattungen-huesgen.de

ŠKODA, SEAT und CUPRA in Dormagen.

Kein Kauf ohne
unser Angebot!



Jetzt **Probefahrt** buchen!



Besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie.

**Willkommen bei Gottfried Schultz in Dormagen.
Neuwagen, Gebrauchtwagen und Service.**

GOTTFRIED 100 SCHULTZ



SKODA



ŠKODA, SEAT und CUPRA Dormagen

Gottfried Schultz Automobilhandels SE,

Lübecker Str. 17, 41540 Dormagen, Tel. 02133 2516-66 · [gottfried-schultz.de](https://www.gottfried-schultz.de)

Die **Störche** sind **wieder da!**



Lange Zeit waren sie fast aus Deutschland und auch aus Dormagen verschwunden – die Weißstörche, auch bekannt als Klapperstörche. Nun sind sie wieder zurück. Erste Sichtungen gab es bereits im Kreis Wesel, in Neuss und sogar in Dormagen.



Dieser Storch wurde im Oktober zwischen Zons und Stürzelberg gesichtet.

Nachdem in Nordrhein-Westfalen 1991 nur noch drei Brutpaare der Weißstörche gezählt wurden, stand der prächtige Vogel kurz vor dem Aussterben. Durch verschiedene Schutzmaßnahmen konnte der Negativtrend Anfang des 21. Jahrhunderts wieder abgewendet werden. Immer mehr Störche kehrten als Brutvögel in Gegenden zurück, wo sie als ausgestorben galten. Tendenz steigend. Auch in den Rheinauen von Zons wurden bereits wieder Weißstörche gesichtet. Jetzt im Herbst machen sich die Zugvögel wieder auf den Weg Richtung Süden, um zu überwintern. Doch das Zugverhalten der Tiere hat sich verändert. Meist überwintern die Störche auf der Iberischen Halbinsel und nicht wie zuvor in West- und Nordwestafrika. Dies hat zur Folge, dass die Vögel früher in den Brutgebieten ankommen. So entstehen Vorteile insbesondere bei der Nistplatzbesetzung, Bruterfolg und beim Populationsaufbau.

Damit die Störche sich in Nordrhein-Westfalen wohlfühlen und dort brüten möchten, braucht es natürlich einen guten Nistplatz. Dazu bevorzugt der Vogel feuchte und wasserreiche Gegenden wie Flussauen und Grünlandniederungen. Der Rhein sowie die Feld- und Wiesenlandschaft um Zons und Stürzelberg sind daher ideal. Das wissen

auch Peter Norff und Ralf Krechel. Der Zonser und der Straberger haben eine gemeinsame Mission: Sie wollen den Klapperstorch zurück nach Dormagen holen. Dafür wird im Frühjahr zwischen Zons und Rheinfeld ein Mast aufgestellt, in dem die Störche dann ihr Nest, das sogenannte Horst, bauen können. Im Vorfeld haben sich die beiden Tierfreunde nach Sponsoren und Unterstützern erkundigt, um das Projekt letztendlich realisieren zu können. „Der Mast wird von der Energieversorgung dormagen gesponsert und zusammen mit der Feuerwehr und dem Landwirt, dem die Stellfläche gehört, aufgestellt. Zudem wollen wir dort noch einen Brunnen bohren, da-

mit eine permanente Wasserversorgung für die Störche gewährleistet ist“, erklärt Peter Norff.

„Ich bin davon überzeugt, dass das ein Projekt mit Zukunft ist. Die ersten Störche wurden bereits hier gesichtet. Da kommen bestimmt noch mehr hinzu. Jetzt sind auch die Politiker gefragt, um den natürlichen Lebensraum zu stärken“, so Ralf Krechel. Hilfreich sei dabei auch der am 3. November 2021 von der Stadt Dormagen in Auftrag gegebene Masterplan

Grün. Dieser sieht mehr Grün- und Wasserflächen in Dormagen und Umgebung vor. Das könne sich zu einem Paradies für Störche entwickeln, denn sie bevorzugen weite Flächen in Wassernähe. Daher ist die Gegend um Dormagen herum der ideale Ort für die weiß-gefederten Tiere. Wer weiß? Vielleicht bringt der Klapperstorch schon bald viele Kinder nach Dormagen?

– Amelie Vallbracht



Auf dem Feld in Rheinnähe fühlen sich die Störche pudelwohl. Kommen bald noch mehr Vögel nach Dormagen?

Geht nicht, gibt es nicht **im Repair Café**

Seit zehn Jahren kommt im Repair Café Alles auf den Prüfstand. Ganz nach dem Motto „Nichts ist so kaputt, dass es nicht repariert werden kann“. Das 20-köpfige Team kümmert sich einmal im Monat um defekte Geräte, die in den Räumlichkeiten in Nievenheim auf den Tisch kommen.

Entstanden ist das Repair Café Dormagen vor zehn Jahren aus einer Gruppe des Netzwerkes Dormagen 55plus und der Caritas. „Anfangs waren wir nur zu dritt“, erinnert sich Leiter Bernhard Kurzaj. Doch das Team wächst schnell. Rund 20 engagierte Handwerker, Meister, Techniker und Ingenieure, überwiegend im Ruhestand, treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr in den ehemaligen Räumen des Internationalen Bundes, Bismarckstraße 54a. Dann re-

parieren sie defekte, lieb gewonnenen Gegenstände aus Haus, Haushalt, Hof, Garten und Garage der privaten Bürger oder leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Ganz nach dem Motto „Ich für mich, mit Anderen, für Andere.“

Dabei steht für die Ehrenamtler auch die Nachhaltigkeit im Fokus. Dafür landet das Team dieses Jahr auf dem dritten Platz beim Nachhaltigkeitspreis der Stadt Dormagen und bekommt 300 Euro Preisgeld. Das wird in die Räumlichkeiten in-



Foto: privat

Diese drei Ehrenamtler reparieren zusammen mit dem Team seit zehn Jahren kaputte Dinge ihrer Kunden.

vestiert. „Hier muss noch viel getan werden“, sagt Bernhard Kurzaj. In Zukunft soll unter anderem der Wartebereich etwas gemütlicher gestaltet werden, denn die Warte-

zeit kann immer bei einer Tasse Kaffee und netten Gesprächen überbrückt werden. Zehn bis 15 defekte Gegenstände reparieren die fleißigen Ehrenamtler im Schnitt pro Ter-

Anzeigen

Winterrabatt - Frühbucher profitieren*

RÖDELBRONN-MARKISEN

WINTER-AKTION!
* **10 %** auf alle VARISOL-Markisen
* **15 %** auf Markisentücher (für vorhandene Markisen)

%

Gültig vom 01.11.2025 - 20.03.2026

Ihr Service-Fachmarkt in Neuss.
Schellbergstr. 7a • 41469 Neuss • 0 21 31 - 4 40 51
www.roedelbronn-markisen.de

FriedWald®

KOSTENLOSE WALDFÜHRUNG

Letzte Ruhe unter Bäumen

An einem Baum mitten im Wald bestattet zu werden – das ist im **FriedWald Dormagen** möglich. Fernab von Hektik und Lärm gibt es hier individuellen Freiraum für Abschied, Trauer und Erinnerung.

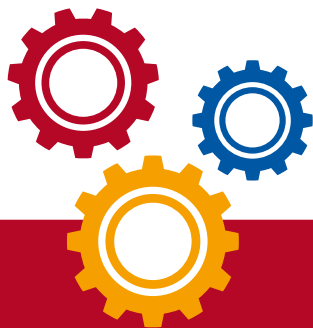
Unsere FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den **FriedWald Dormagen** und bringen Ihnen die FriedWald-Idee näher. Dabei erfahren Sie, welche Grabarten es im FriedWald gibt, was diese kosten und wie Sie zu Ihrem persönlichen Baum kommen.

22. November 2025 um 14 Uhr
13. Dezember 2025 um 14 Uhr

Jetzt anmelden: Tel. 06155 848-100
oder www.friedwald.de/dormagen

min. Ersatzteile sowie Bedienungsanleitungen sollten dabei immer mitgebracht werden. „Manchmal muss man ganz genau hinschauen, um den Fehler zu entdecken“, weiß der Leiter. Ihr Wissen geben die Reparateure auch an Jugendliche weiter. An ausgewählten Terminen ist das Repair Café im Raphaelshaus zu Gast und werkelt dort mit den Bewohnern an kaputten Geräten. „In den meisten Fällen gelingt die Reparatur auch. Sollte es doch einmal nicht klappen, schauen wir gemeinsam nach einer anderen Lösung“, berichtet Bernhard Kurzaj.

Unterstützung ist im Team immer gerne gesehen. Insbesondere im Bereich Rundfunk, Elektronik und IT werden noch ehrenamtliche Experten gesucht. Interessierte melden sich bei Bernhard Kurzaj unter Tel. 02133/7 03 05 oder per E-Mail an bekudor2@gmail.com. Online auf www.netzwerk-dormagen.de/repaircafe gibt es zudem weitere Informationen sowie alle kommenden Termine. – Amelie Vallbracht



TERMINE

Die beiden nächsten Repair Cafés finden am **Mittwoch, 26. November, um 16 Uhr** im Raphaelshaus, Krefelder Straße 122, sowie am **Mittwoch, 3. Dezember, um 15 Uhr** in Nievenheim, Bismarckstraße 54a, statt.



Fotos (2): Amelie Vallbracht

In diesem Bereich kann die Wartezeit bei einer Tasse Kaffee und netten Gesprächen überbrückt werden.



Der Eingangsbereich heißt die Kunden willkommen. Dort erhalten Interessierte kostenfrei Hilfe.

Anzeige

Stromsparen is' kinderleicht!

Schütz SOLAR

Borsigstraße 7 • 41541 Dormagen
Tel.: 02133 – 5389 522
anfrage@schuetz-solar.de
www.schuetz-solar.de

Wir planen, installieren und betreuen Ihre Photovoltaik-Anlage – Ihr Meisterbetrieb für die Energiewende seit 2007!

* nur ca. 11 Cent pro kWh mit privater PV Anlage, ca. 6 Cent pro kWh mit gewerblicher PV-Anlage

Extremsportler Reinhold Peters **gibt Vollgas**

Nach 18-monatiger Vorbereitung hat Reinhold Peters vom Rad Sport Club Nievenheim sein Debüt beim Race Across Germany gefeiert. Die Strecke über 806 Kilometer von Aachen nach Görlitz forderte alles von dem Athleten, doch der Nievenheimer meisterte die Herausforderung mit Bravour und belegte starke Plätze.

Reinhold Peters, der mit der Startnummer 50 ins Rennen ging, erzielte nicht nur den zweiten Platz in der Kategorie Supported Männer 50+, sondern sicherte sich auch den dritten Platz in der Gesamtwertung Supported Männer. Von den insgesamt 49 gemeldeten Startern traten zwei nicht an, 17 mussten das Rennen vorzeitig beenden. Peters gehörte zu den 30 Finishern und bewies damit die Stärke und das Durchhaltevermögen, die für ein solches Ultra-Cycling-Rennen erforderlich sind.

Die Zahlen des Rennens sprechen für sich. In 36 Stunden und 47 Minuten reiner Bewegungszeit legte Reinhold Peters die 806 Kilometer und 7.597 Höhenmeter zurück. Dabei führte ihn die Strecke durch eine Vielzahl von deutschen Landschaften und vorbei an markanten Orten. Gestartet am historischen Marktplatz in Aachen, ging es durch das Rheinland und das Siegerland, die den Fahrern mit ihren hügeligen Abschnitten erste

Herausforderungen boten. Nach 345 Kilometern erreichte er die erste Zeitkontrolle in Bad Hersfeld, bevor es durch die Mittelgebirge Deutschlands weiterging. Dort passierte er markante Highlights, wie die Wartburg bei Eisenach und die malerische Landschaft des Thüringer Waldes. Die zweite Zeitkontrolle passierte er in Wilsdruff, was den Fahrern signalisierte, dass das letzte Drittel des Rennens begonnen hatte. Auf den letzten Kilometern durchquerte er das Erzgebirge, bevor er schließlich den Zielstrich am Berzdorfer See bei Görlitz überquerte.

Die visuellen Eindrücke des Rennens zeugen von der Härte und Schönheit des Ultra-Cyclings. Die langen Nachtstunden, in denen der Athlet nur von den hellen Lichtern der Fahrräder und den reflektierenden Leitpfosten der Straße begleitet wurde, verdeutlichen die Einsamkeit und die mentale Stärke, die es

braucht, um die Dunkelheit zu durchbrechen. Im Kontrast dazu stehen die sonnigen Abschnitte des Tages, in denen die Fahrt an weitläufigen Feldern und Windkraftanlagen vorbeiführte.

Diese Momente wurden nur durch die kurzen, aber entscheidenden Stopps unterbrochen, bei denen Peters von seinem Support-Team um Isabelle Peters und Maximilian Masberg versorgt wurde. An ihrem Support-Fahrzeug gab es Verpflegung und die Möglichkeit, kleine Anpassungen am Rad vorzunehmen – lebenswichtige Pausen

in einem Rennen gegen die Zeit. Um diese enorme Stre-

cke zu bewältigen, verbrauchte sein Körper eine enorme Energiemenge: 14.435 kJ an sportlicher Leistung, was einem aktiven Kalorienverbrauch von 18.631 und einem Gesamtkalorienverbrauch von 22.083 entspricht. Um diese Energie bereitzustellen, setzte der Fahrer auf eine spezielle Verpflegungsstrategie. Er konsumierte während des Rennens 40 Liter Wasser, vier Kilogramm Power Carb Drink Mix, 32 Flaschen Ensure Plus Flüssignahrung (je 400 Milliliter) und 49 Gels Liquid Energie (je 40 Milliliter).

Das Rennen war nicht nur eine physische, sondern auch eine mentale Herausforderung. Mit einer durchschnittlichen Trittfrequenz von 81 Umdrehungen pro Minute und insgesamt 125.993 Pedalumdrehungen musste der Körper Höchstleistungen erbringen. Um das Tempo zu halten, wurden 304 Schaltvorgänge an den vorderen Kettenblättern und 4.771 Schaltvorgänge an der hinteren Kassette vorgenommen.

„Ich möchte mich bei allen Radsportlerinnen und Radsportlern unseres Rad Sport Club Nievenheim bedanken, die mich in den vergangenen 18 Monaten immer mitgezogen haben“, so Peters. „Ein ganz besonderer Dank gilt meinem tollen Support-Team, Isabelle und Maximilian, die sich immer um mein leibliches Wohl gekümmert und mich sicher durch die Nächte gebracht haben.“

– eb/av



Mit diesem Fahrrad legte der Extremsportler 806 Kilometer von Aachen bis nach Görlitz zurück.

Fotos (2): privat



Reinhold Peters ist seinem Support-Team, Isabelle und Maximilian, sehr dankbar für die Unterstützung während des Rennens.

Der Immobilienmarkt in Dormagen: Solide Preisentwicklung und steigende Nachfrage

Dormagen bleibt auch 2025 ein gefragter Wohnstandort im Rhein-Kreis Neuss – mit soliden Preissteigerungen bei Häusern, stabilen Wohnungspreisen und einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach energieeffizienten Immobilien. Die Nähe zu Köln und Düsseldorf, eine gute Infrastruktur und ein vielfältiges Angebot an Wohnformen machen die Stadt sowohl für Familien als auch für Kapitalanleger attraktiv.

Aktuelle Preisentwicklung

Der Dormagener Immobilienmarkt zeigt sich insgesamt stabil – mit einer besonders dynamischen Entwicklung im Bereich der Einfamilienhäuser. Dies belegen auch die Angaben des Immobilienportals bodenrichtwertdeutschland.de, welches Daten der Gutachterausschüsse zusammenführt. Laut diesem liegt der durchschnittliche Kaufpreis derzeit bei 3.819 Euro pro Quadratmeter. Das entspricht einem Anstieg von knapp vier Prozent im Jahresvergleich. Über einen Zeitraum von fünf Jahren ergibt sich sogar ein Wertzuwachs von fast 18 Prozent. Wohnungspreise entwickeln sich deutlich moderater: Aktuell liegt der durchschnittliche Quadratmeterpreis bei 3.001 Euro, was im Vergleich zu 2024 einem Anstieg von rund 1,5 Prozent entspricht. Auch hier zeigt der Fünfjahresvergleich eine positive Entwicklung mit einem Plus von rund 18 Prozent, wenn auch mit zwischenzeitlich schwankender Dynamik. Im regionalen Vergleich positioniert sich Dormagen preislich zwischen den großen Städten und kleineren Umlandgemeinden.

Während Düsseldorf mit über 5.400 Euro pro Quadratmeter für Häuser deutlich teurer ist, liegen Rommerskirchen und Grevenbroich unter 3.200 Euro. Interessant dabei: Gerade die preiswerteren Nachbarstädte verzeichnen aktuell die höchsten Preiszuwächse bei Wohnungen, mit Steigerungsraten von über drei Prozent.

Energieeffizienz als Kaufkriterium

Ein entscheidender Faktor für die Kaufentscheidung ist mittlerweile die Energieeffizienz einer Immobilie. Angesichts hoher Energiekosten und gestiegener Anforderungen an Klimaschutz legen Käufer immer mehr Wert auf moderne oder sanierte Gebäude. Eine energieeffiziente Immobilie bedeutet langfristig geringere Betriebskosten. Dieser Vorteil wird von vielen Kaufinteressenten zunehmend geschätzt. „Viele Käufer suchen gezielt nach Objekten, die sie energetisch sanieren können – am besten mit staatlicher Förderung“, berichtet Schremmer. „Wir beobachten eine wachsende Bereitschaft, ältere Gebäude zu kaufen und selbst zu modernisieren, wenn das energetische Potenzial stimmt.“ Die Zahlen von Laufenberg Immobilien bestätigen diesen Trend: Im ersten Halbjahr 2024 wurden 2.455 neue Suchprofile angelegt, und auch das erste Halbjahr 2025 zeigt mit 2.161 neuen Suchprofilen eine weiterhin stabile Nachfrage. Diese Entwicklung unterstreicht das anhaltende Interesse am Markt.

Mehr Angebote im Markt

Neben der stabilen Nachfrage ist auch ein deutlich größeres



Robert Schremmer, Filialleiter in Dormagen, berät Kunden.

Immobilienangebot in Dormagen zu beobachten. Aktuell sind deutlich mehr Objekte auf dem Markt als noch vor einem Jahr – sowohl im Bereich der Einfamilienhäuser als auch bei Eigentumswohnungen. Das sorgt für mehr Auswahl und realistischere Preisverhandlungen. Käufer haben wieder häufiger die Möglichkeit, verschiedene Angebote miteinander zu vergleichen und ihre Entscheidung fundierter zu treffen – insbesondere im Hinblick auf Lage, Zustand und energetische Qualität der Immobilien. „Wir sehen, dass sich der Markt zunehmend entspannt“, beobachtet Robert Schremmer. „Nach den eher angebotsarmen Jahren der Hochpreisphase kommen nun wieder mehr Immobilien auf den Markt – sei es durch Erbschaften, berufliche Veränderungen oder Verkäufe im Zuge energetischer Neuausrichtungen.“

Fazit

Auch für 2026 erwarten Experten eine moderate, aber stabile Preisentwicklung.

Ein Anstieg um bis zu drei Prozent gilt als realistisch – vorausgesetzt, das Zinsumfeld bleibt stabil und energetische Anforderungen werden weiterhin zum zentralen Entscheidungskriterium. „Wir rechnen nicht mit einem rasanten Preissprung, sondern mit einer Normalisierung auf solidem Niveau“, so Schremmer. „Vor allem gut ausgestattete, energieeffiziente Immobilien in guten Lagen werden weiterhin stark gefragt sein.“ Dormagen bleibt damit ein Markt mit Perspektive – sowohl für Käufer, die zukunftsicher investieren möchten, als auch für Eigentümer, die langfristig stabile Werte schaffen wollen. Die Kombination aus Umweltbewusstsein, stabilen Preisen und guter Standortqualität macht Dormagen auch 2026 attraktiv – mit konstanter Nachfrage und Fokus auf Qualität.

Kontakt

Laufenberg Immobilien GmbH
02133 975 988 0
info@laufenberg-immobilien.de

Laufenberg
IMMOBILIEN

Qualität ist unser Versprechen

Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei bewerten.

Frankenstraße 24, Dormagen ☎ 02133 975 988 0

info@laufenberg-immobilien.de 🌐 www.laufenberg-immobilien.de



Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
Katharina Fieren, Marco Enten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**